

## Lehrkräftebildungsgesetz

Die permanente, derzeit von CDU und FDP leider rein ideologisch geführte Diskussion um Bildungsthemen, die den Wählern ein verzerrtes Bild der Schulformen und zukünftigen Lehrerausbildung vermittelt, halten wir für falsch.

Wichtig ist, dass wir all unseren Schülerinnen und Schülern ein zukunftsorientiertes und breit gefächertes Bildungsangebot anbieten, welches sie zu den jeweils bestmöglichen Abschlüssen führt. Hierzu gehören die Gymnasien ebenso, wie die Gemeinschaftsschulen.

Das Kastendenken des alten dreigliedrigen Schulsystems passt nicht mehr in eine moderne Bildungslandschaft.

Wieso einige Verbände und Parteien im Zuge der Reform der Lehrerausbildung von der Abschaffung des Gymnasiallehrers sprechen, erschließt sich uns nicht.

Die komplette Lehrerausbildung musste überholt werden und den Erfordernissen der vorhandenen Schulformen und auch der Zeit angepasst werden. Es wird in Zukunft sogar mehr auf gymnasialem Niveau ausgebildete Lehrer geben. Eine bessere methodisch didaktische sowie pädagogische Ausbildung ergänzt die Fachlichkeit und ersetzt sie nicht, wie der Philologenverband offenbar befürchtet.

Die Oberstufen der Gemeinschaftsschulen und Gymnasien führen unsere Kinder zum Abitur, welches bereits auf zentral gestellten Aufgaben basiert.

Für alle Schülerinnen und Schüler gelten einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung, dies darf man bei einer ehrlichen Diskussion nicht immer verschweigen. Auch wenn die Profile an den verschiedenen Schulen variieren können, so bleibt der Anspruch an die Abiturienten aller Profile doch gleich hoch. Ein Abitur light gibt es also nicht.

Oberstufenschüler einer Gemeinschaftsschule können also weiterhin in Zukunft auf das hohe fachwissenschaftliche Niveau der bisherigen Gymnasiallehrerausbildung ebenso wenig verzichten, wie Oberstufenschüler eines Gymnasiums.

Gemeinsam leiden alle Schulformen massiv unter der Mangelwirtschaft im Bildungssystem, die sich sowohl an Gymnasien, als auch an den Gemeinschaftsschulen gerade im neuen PZV manifestiert. Hier werden überall die Stellen nach Schülerzahlen zugewiesen, nicht nur an den Gymnasien, wie man meinen könnte, und es sind zu wenige!

Auch wenn die jetzige Landesregierung den Stellenabbau weniger stark forciert, als noch die Vorgängerregierung, endlich deutlich mehr Planstellen zu belassen, ist die notwendige Stärkung aller Schulformen.

Arno Holst

Benita v. Brackel-Schmidt

Vorstand: Vorsitzender	Stellv. Vorsitzende	Stellv. Vorsitzender
<b>Arno Holst</b>	Benita von Brackel-Schmidt	Allan Loges
<b>Zum See 18</b>	Zur Baumschule 22	Mühlental 46
<b>24235 Wendtorf</b>	24943 Flensburg	24991 Großsolt
<b>Tel. 04343/499814</b>	Tel. 0461/675196 Mob.0151-29150504	Tel. 04633/966630 Mob.0157-37075888
<b>Fax</b>		Fax
<b>Email: <a href="mailto:info@lebsh.de">info@lebsh.de</a> <a href="mailto:arno@lebsh.de">arno@lebsh.de</a></b>	Email: <a href="mailto:benita@lebsh.de">benita@lebsh.de</a>	Email: <a href="mailto:allan@lebsh.de">allan@lebsh.de</a>